Pfarrblatt

Dreistetten - Piesting

Ostern 2018

Pfarrer Valentin

Liebe Pfarrangehörige,

es gibt nicht wenige Menschen, die uns weismachen wollen, dass dieses Leben alles ist und dass es deshalb darauf ankommt, so viel wie möglich aus diesem „bisschen Leben" herauszuschlagen. So nach dem Motto: Lasst uns essen und trinken; lasst uns holen, was zu holen ist, denn morgen sind wir sowieso tot!" Das Leben ist kurz genug, da wollen wir wenigstens zu den Gewinnern, nicht zu den Verlierern gehören.

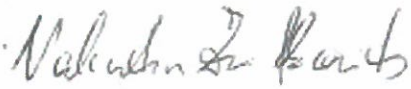
Heute Ostern feiern heißt immer, auch den Glauben hochzuhalten, dass dieses Leben mehr ist als ein Konsumartikel mit Verfallsdatum; dass unser Leben auf Zukunft angelegt ist, auf eine große Zukunft bei Gott. Ostern feiern heißt den Glauben hochzuhalten, dass es eine größere Gerechtigkeit gibt; dass Versöhnung weiter trägt als Rache; ja, dass einzig die Liebe ist, die bleibt – auch durch den Tod hindurch.

Ostern ist kein Märchen von einer heilen Welt, kein leichtfertiges Überspielen des Todes. Aber es ist Anfang einer Verwandlung, die dort beginnt, wo Menschen, wo wir dem auferstandenen Christus nachgehen in den Lebensalltag hinein - an den Schreibtischen oder Küchentischen oder Verhandlungstischen; im Alltag, aus dem wir kommen, dort wo wir hingestellt sind: dort will der Auferstandene uns begegnen. Er wird uns dort begegnen, wo wir, inspiriert von seinem Beispiel, einander zu stärken versuchen, wo wir miteinander das Leben teilen. Der Auferstandene wird sich dort zeigen, wo wir einander unabhängig von Nation, Religion, Geschlecht, Herkunft, Status, gesundheitlicher Verfassung respektvoll begegnen – wie Schwestern und Brüder. Der Osterglaube motiviert somit nicht zur Flucht aus der Welt, sondern zur Hinwendung zur Welt, zum Mitmenschen und zum Leben mit allen seinen Herausforderungen.

Ja mehr noch: Wer den Auferstandenen im Blick hat, der wagt es aufzustehen und einzustehen für mehr Menschlichkeit, für mehr Gerechtigkeit, für mehr Miteinander und Respekt. Nicht umsonst findet sich im Wort „Auferstandener" das Wort „Aufstand" wieder: **Aufstand für das Leben**. Das Osterlicht, das wir entzünden, ist ein Zeichen der Ermutigung, für das Leben auf- und einzustehen und etwas von der Lebens- und Menschenfreundlichkeit Jesu aufleuchten zu lassen, in unserem Alltag.

Feiern wir Ostern als Fest des Lebens - eines Lebens, welches das bloße biologische Existieren sowie die bloße materielle Bedürfnisbefriedigung übersteigt und welches selbst im Tod nicht endet. Öffnen wir uns für die Wirklichkeit der Auferstehung und des auferstandenen Herrn Jesus Christus; damit er mit seinem österlichen Licht unser Inneres erleuchte und wir besser erkennen, was das Wesentliche und Entscheidende ist, was dem wahren Leben und einem gedeihlichen Zusammenleben dient, was vor Gott zählt und Bestand hat.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest wünscht Euch allen
Euer Pfarrer



Impressum:

Dreistetter und Piestinger Pfarrblatt, Kommuniokationsorgan für die Pfarren Dreistetten und Piesting
Inhaber, Herausgeber: Mag. Valentin Zsifkovits
Redaktion: Valentin Zsifkovits, Monika Postel
Adresse: Wöllersdorferstraße 32, 2753 Markt Piesting
Telefon: 02633 42264
Homepage: www.pfarre-piesting.at, www.pfarre-dreistetten.at
email: pfarre.piesting@katholischekirche.at

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:
Angelika Albrechtowitz, Ingrid Bauer, Anita Eder, Susanne Edinger, Andrea Hokl-Ganster, Katharina Göbl, Anna Christina Kasenbacher, Dieter König, Eva Krotz, Christian Postel, Monika Postel, Robert Schara, Valentin Zsifkovits, Maria Jirak

Photografen dieser Ausgabe:
Anna Christina Kasenbacher, Peter Kasenbacher, Jürgen Poschacher, Monika Postel
Bildnachweis: manche Bilder wurden von pixabay genommen.

Rückblick

Adventmarkt Piesting

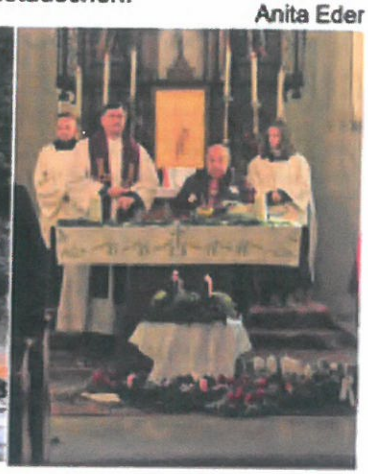
Auch heuer hatte die Pfarre beim Biedermeieradventmarkt wieder einen Stand. Dank der vielen BäckerInnen konnten wir fast 40 kg Kekse verkaufen. Vielen Dank nochmals an alle, die gebacken haben und an alle, die unsere guten Kekse gekauft haben!

Monika Postel

Gemeinsame Seelsorgeraummesse

Wie in den letzten Jahren traf man sich am 1. Adventsonntag in Waldegg zum gemeinsamen Gottesdienst der Pfarren Waldegg, Wopfing, Oed, Piesting und Dreistetten. Auch unser Herr Pfarrer Mag. Valentin Zsifkovits war mit einer Ministrantengruppe aus Piesting vor Ort und zelebrierte mit Pfarrer GR Gerhard Hackl die Messe. Die musikalische Umrahmung der Messe durch die Gastgeber stimmte uns richtig auf die Adventzeit ein. Im Anschluss konnte man sich am Kirchenplatz bei heißen Getränken und Weihnachtsbäckerei untereinander austauschen.

Anita Eder



Nikolausaktion der Pfarren Dreistetten und Piesting

Dank der gelungenen und altbewährten Organisation von Pepi Vogl und Anna Christina und Peter Kasenbacher gingen heuer wieder Nikoläuse in beiden Pfarren von Haus zu Haus. Ein recht herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Roratemessen

Auch heuer gab es wieder viele Besucher bei den Roratemessen, den Frühmessen in der Adventzeit. Es ist immer eine eigentümliche Stimmung in der dunklen Kirche mit anfänglich Kerzenbeleuchtung gemeinsam Messe zu feiern. Bei einer Messe kommen auch immer viele Kinder und wir essen im Anschluss gemeinsam Frühstück im Pfarrhof.

Monika Postel

Sternsingen Dreistetten und Hohe Wand

Am 6.Jänner 2018 fand wieder das Sternsingen in Dreistetten und auf der Hohen Wand statt.

Erfreulich viele Kinder stellten sich in den Dienst der guten Sache. Sieben Gruppen, insgesamt 21 Kinder, zogen durch den Ort, um Segenswünsche in die Häuser zu tragen und Spenden für die Projekte der Hilfswerks der katholischen Jungschar zu sammeln. Dieses Jahr waren es 2281,14 € in Dreistetten und 590,15 € auf der Hohen Wand.

Die Kinder freuten sich natürlich auch sehr über die vielen Naschereien, die sie, als Dank für ihre Mühe, von den SpenderInnen bekommen haben.

Ein herzliches Dankeschön allen Kindern und Betreuern, sowie ein herzliches „Vergelt´s Gott!" allen Spenderinnen und Spendern!

Bedanken möchten wir uns auch herzlich bei Elisabeth Mahrer und Anni Breimeier. Wie auch in den letzten Jahren stärkte sie im Pfarrsaal die gesamte Mannschaft in bewährter Weise mit Schnitzeln und Pommes Frites.

Weitere Infos, über den Einsatz der Spenden, finden Sie unter www.dka.at/sternsingen.

Mehr Bilder vom Sternsingen in Dreistetten finden Sie wie immer auf unserer Website www.pfarre-dreistetten.at.

Robert Schara

Rückblick

Weltmissionssonntag

Das Projektland des heurigen Weltmissionssonntag war Kenia. Der Kirchenchor gestaltete die Messe mit einem abwechslungsreichen Programm, das bei den Leuten sehr gut ankam.
Ein besonderer Gast in der Kirche war Gashi. Sie ist eine Verwandte von unserer Kirchenmaus und war zu Besuch aus Kenia. Sie erzählte den Kindern und Erwachsenen in der Kirche, wie Kinder in Kenia leben und welche alltäglichen Herausforderungen sie meistern müssen. Gashi erklärte ebenfalls, was vor Ort von der Kirche getan wird – auch mit Hilfe der Spenden vom Weltmissionssonntag – um den Kindern und Jugendlichen zu helfen. Am Schluss hatte Gashi auch für jedes Kind eine Holzfigur von einer Kuh als Andenken an ihr Land mit.
Am Ende der Messe konnten die Erwachsenen leckere Fairtrade Pralinen und Fruchtgummitierchen kaufen, um Jugendprojekte in Kenia, Ruanda und in anderen Ländern zu unterstützen. Diese waren so lecker, dass sie ruck zuck weg waren. Vielen Dank für alle Spenden!

Anna Christina Kasenbacher

Dekanatswallfahrt

Am 26.Okt.2017, dem Nationalfeiertag, fand die Dekanatswallfahrt statt. Ein großer Bus brachte uns zum feierlichen Hochamt in die Basilika Mariatrost in Graz. Anschließend fand eine Kirchenführung für uns statt. Unser Führer hatte großes Wissen über das Gotteshaus. Dann ging es zum Mittagessen zum nahen Kirchenwirt. Wir wurden gut bedient und das Essen schmeckte hervorragend. Nach dieser Stärkung und einer Fahrt von ca. 40 Minuten kamen wir zum "Haus der Stille" in Heiligenkreuz am Waasen. Dort wurden wir sehr nett empfangen und schon im Freien über Vieles informiert. Nach einer kleinen Jause im Gemeinschaftsraum fand ein Vespergottesdienst in der wunderschönen Kapelle (viel Holz, rund, modern) des Hauses statt.
Viel zu schnell mußten wir uns wieder verabschieden und die Rückfahrt antreten. Gegen 20 Uhr kamen wir zurück nach Piesting.
Es war ein gelungener Tag und wir sagen dafür vielen Dank an den Herrn Dechant und seine Mitarbeiter!

Ingrid Bauer

Patrozinium Piesting

Am Sonntag, den 05. November 2017, feierte unsere Pfarrgemeinde den Namenstag unseres Pfarrpatrons „Leonhard" (06. November). Nach dem festlich gestaltetem Hochamt mit unserem Kirchenchor lud der Pfarrgemeinderat zum Patroziniums-Brunch ins Pfarrzentrum. Die zahlreichen Gäste wurden musikalisch verwöhnt von den PieSax, Wolfgang Hecher und Wolfgang Roppert. Die kulinarische Betreuung wurde von freiwilligen Helfern der Pfarre übernommen. Besonders danken wir dabei unserem Chefkoch Toni Postl, der uns seit Jahren und immer wieder zur Seite steht. Ohne ihn könnten wir solche Veranstaltungen nicht machen.
Wir danken allen Gästen und Mitarbeitern für dieses stimmungsvolle Bekenntnis zu unserer lebendigen Pfarrgemeinde.

Dieter König

Martinsmesse

Am 11.11.2017 fand um 18:30 in der Kirche die traditionelle Martinsfeier statt. Im Anschluss an die Messe gab es heuer auf Initiative unseres neuen Pfarrers erstmals ein Martinskipferlteilen für Jung und Alt. Das wurde von den zahlreichen Besuchern, darunter auch sehr vielen Kindern, sehr gut angenommen. Es war es ein schönes Fest, das im nächsten Jahr unbedingt eine Fortsetzung finden sollte!

Christian Postel

Rückblick

Sternsingen Piesting

Am 5.1.2018 war es wieder soweit, die zahlreichen Burschen und Mädchen sowie Begleitpersonen trafen sich im Pfarrhof um genaueres über das Land zu erfahren dem die Sternsingerspenden heuer zu Gute kommen.

Es handelt sich um das mittelamerikanische Land Nicaragua. Die Landessprache ist spanisch. Dies und noch vieles andere an Informationen erarbeiteten wir gemeinsam mit Monika in Form des Spieles 1,2 oder 3 .

Anschließend kam es zur Gewandanprobe war gar nicht so einfach für jeden die passende Größe zu finden die dann auch noch farblich den Wünschen entsprach. Manche von uns schminkten sich schwarz. Nach einem abschließenden Foto durch Anna, durften wir los marschieren oder wurden gefahren. Das Wetter war total auf unserer Seite nicht sehr kalt und sonnig. In den meisten Häusern waren wir sehr willkommen und trugen unser Gedicht vor und sangen unserer Lieder. Da das Marschieren aber auch hungrig macht, wurden wir zu Mittag von Eva Krotz mit einem gar köstlichen Kartoffelgulasch gestärkt. Am nächsten Tag kochten Renate und Johannes Reischer und Christian Postel.

Die Sternsinger/innen waren heuer am 5. und am 6.1 nach der Sternsingermesse unterwegs.

Es waren lustige, interessante aber auch ernste Stunden gemeinsam und wir wissen heute schon, dass wir nächstes Jahr wieder dabei sein werden.

An Spenden wurden 4250€ eingenommen. Vielen Dank, dass Sie uns die Häuser und ihre Geldbörsen für bedürftige Menschen geöffnet haben.

Andrea Hockl-Ganster

Kinderfasching Dreistetten

Gleich am zweiten Samstag im neuen Jahr, nämlich am 13. Jänner, fand unser beliebter Kinderfasching statt. Wir freuten uns, dass viele Kinder und deren Eltern der Einladung folgten.

Auch heuer konnten wir wieder den Zauberer „Slotini" vom 1. Wiener Zaubertheater bei uns begrüßen, der Kinder und Erwachsene gleichermaßen in seinen Bann zog.

Die Kinder sahen ganz gespannt zu, was Slotini da so alles zauberte und manchmal mussten sie auch mithelfen, wenn ein Trick nicht so recht gelingen wollte.

Im Anschluss an die Zaubershow sorgten Janina Braimeier, Anna Brettschneider und Anna Mayer mit verschiedenen Spielen für Unterhaltung bei den jungen Gäste.

Auch für Speis und Trank war wieder bestens vorgesorgt und so ging der Nachmittag wie im Flug vorbei. Aber keine Sorge, auch nächstes Jahr gibt es wieder einen Kinderfasching bei uns. Ein herzliches Dankeschön allen Helferinnen und Helfern! Mehr Bilder gibt es auf der Website www.pfarre-dreistetten.at

Robert Schara

Dank - Essen

Am 19. Jänner 2018 lud der Pfarrgemeinderat Piesting erstmals alle freiwilligen Helfer des Vorjahres zu einem Dank - Essen ein. Knapp 90 Personen folgten der Einladung in den schön dekorierten Pfarrsaal. Das Herrichten und Gestalten der Veranstaltung wurde kräftig von einem Team des Verein Morgensterns angeleitet. Ebenso wurde die kulinarische Betreuung vom Verein Morgenstern übernommen und die Gäste mit zwei wunderschön gestalteten Torten überrascht.

Die Feier fand großen Anklang bei den Gästen und um Wiederholung in den folgenden Jahren wurde bereits gebeten. Es wäre schön hier eine neue Tradition für die Pfarre Piesting gefunden zu haben.

Ein Gast

Rückblick

PieDrei "Verein Morgenstern - Wie geht es weiter?"

Großes Interesse rief die PieDrei Podiumsdiskussionsveranstaltung im Jänner hervor, die Robert Ohorn zum brandaktuellen Thema „Verein Morgenstern - Wie geht es weiter?" kurzfristig auf die Beine gestellt hatte.

Der Verein, der Jugendliche und Erwachsene sozialtherapeutisch begleitet, in Markt Piesting und umliegenden Gemeinden zahlreiche Wohngemeinschaften betreut, über eine Küche, eine Tischlerei, eine Kreativwerkstatt etc. verfügt, fand sich im Herbst nach unnachvollziehbaren Vorwürfen mit der Kündigung einiger Subventionsverträgen durch das Land NÖ konfrontiert, zu welchen es weder eine Gesprächsbereitschaft noch eine Alternative von Seiten des Landes gab. Die Geschehnisse wurden teilweise in Medien berichtet. Durch die Initiative von Robert Ohorn entschied die Plattform PieDrei kurzfristig, dass eine Diskussionsveranstaltung zur Aufklärung der tatsächlichen Geschehnisse für die örtliche Bevölkerung von großen Interesse wäre - was sich durch einen regelrechten Besucheransturm bestätigte.

Für das Podium geladen waren Hr. Mag. Wancata (Leiter der Abt. Soziales GS5), Fr. Krismer-Huber (Vizebürgermeisterin von Baden, Spitzenkandidatin der Grünen NÖ), Fr. Lambropoulos (Expertin aus dem Arbeitsbereich), Renate Goldmann (Geschäftsführerin des Verein Morgenstern) und zwei vom Verein betreute Klienten. Ted Zeh übernahm die Moderation. Im Publikum weiters anwesend war Hr. Klingenbrunner (leitender Sozialarbeiter) mit juristischer Begleitung von Fr. Mag. Mayrhofer-Kratzer. Elternteile und zahlreiche Mitarbeiter sowie Klienten des Vereins waren ebenfalls anwesend.

In einer ersten Runde kamen alle Podiumsgäste zu Wort, um ihren Standpunkt zu erläutern. Hr. Wancata brachte chronologisch die Überprüfungen des Landes vor, deren Ergebnisse höchst undurchsichtig erschienen. Renate Goldmann erzählte ebenfalls von den Besuchen durch die Behörden sowie von den vorgelegten, fix und fertig aufgesetzten Kündigungsdokumenten, zu denen es keinerlei Alternativen gab. Fr. Krismer-Huber zeigte die Unzulänglichkeit der Belege zu einer Aufkündigung der Verträge auf. Die beiden Klienten, die durch weitere Wortmeldungen aus dem Publikum unterstützt wurden, gaben Einblick in ihre persönliche Geschichte und ihre Betroffenheit durch den Verlust ihres Lebensraumes, ihrer Bezugspersonen, ihrer sozialen Kontakte und ihres Ausbildungsplatzes. Fr. Lambropoulus bestätigte aus Expertensicht die erschütternden Auswirkungen eines derart vorgegebenen Wechsels. Aus dem Publikum, das emotional schon sehr aufgewühlt war, kamen einige Wortmeldungen, die einerseits großen Respekt und Dank dem Verein gegenüber aussprachen (Bgm. Zehetner aus Waldegg) und ihre wichtige und wertvolle Arbeit würdigten. Andererseits wurde durch sehr emotionale Statements die Verständnislosigkeit und Betroffenheit ausgedrückt, dass es zu solchen Schritten von Seiten des Landes kommen kann.

Für mich persönlich wurde im Publikum klar, dass es sich hier um ein Politikum handeln muss, das durch fadenscheinige, nicht ausschlaggebende Argumente weitreichende Folgen für zahlreiche Klienten und Mitarbeiter (gut 60 Betroffene) mit sich bringen sollte.

Dieser Veranstaltung folgte später ein Termin beim Land, bei welchem Renate Goldmann mit den Bürgermeistern Zehetner, Braimeier und Postiasi Einsicht in die Dokumentation des Landes erhielt. Diese stellten sich als unauffällige und für solche Einrichtungen völlig alltägliche Berichte aus dem Alltag mit Klienten heraus.

Am 20.2.2018 konnte ein Teilerfolg verbucht werden: Die Verträge für die Bereiche der Kinder – und Jugendhilfe Abt. GS6 des Landes NÖ bleiben aufrecht. d.h.: es geht weiter mit unserem Morgenstern!

Intensive Überprüfungen der Fachaufsichten des Landes NÖ Abt. GS6 sind zu einem endgültigen Ergebnis gekommen: einer weiteren Zusammenarbeit mit dem Verein Morgenstern steht nichts im Wege!

Eine interessante Information am Rande: Der Fonds Soziales Wien hat im Dezember 2017 eine unabhängige Fachaufsicht in den von der Vertragsauflösung der Abt. GS5 des Landes NÖ betroffenen Einrichtungen durchgeführt. Ergebnis: Der Fond Soziales Wien bestätigt hohe Qualität bei der Betreuung und nimmt gerne weiterhin das Angebot des Vereins Morgenstern in Anspruch.

Trotz der positiven Ergebnisse der unabhängigen Fachaufsichten der Abt GS6 (Kinder und Jugendhilfe) und des Fonds Soziales Wien gibt es seitens der Abt. GS5 (Behindertenhilfe) absolutes Stillschweigen. Die Delogierung der Betroffenen ist in vollem Gange – einige landen in einem leer stehenden Flüchtlingscontainer der Caritas Wien am Areal der Caritas Lanzendorf. Andere tauschen ihre komfortable Wohnung, in der sie bereits alleine lebten - gegen eine ViererWG der Caritas Wien. Und einige wissen gar nicht wie es weitergehen soll. Eine völlig unverständliche Aktion. Wo bleiben die Menschenrechte?

Katharina Göbl

Rückblick

Firmvorbereitung für Piesting und Dreistetten 2018

Am 28.01.2018 wurden in beiden Pfarren unsere heurigen Firmlinge vorgestellt. Insgesamt haben sich 14 Jugendliche gemeldet, diesen wichtigen Schritt in ihrem Glauben mit uns zu gehen. Für Dreistetten sind dies Yvonne Edelhofer, Fiona Hager, Jaqueline Hauer und Caroline Zohner. In Piesting haben sich Julia Prantl, Katja Hauer, Katrin Hirnschal, Lara Sander, Paul Stjepanovic, Philipp Königg, Richard Fuchs, Sophie Körrer, Stefan Prantl und Ylvi Rottensteiner gemeldet.

Die Firmvorbereitung basiert auf einigen gemeinsamen Gruppenstunden, verschiedenen Workshops, aus denen sich die Jugendliche einige aussuchen dürfen, einem gemeinsamen Wochenende und natürlich auf dem Besuch bestimmter Messen. Wir hoffen, dass alle Beteiligten ihren Blick auf Gott, ihre Beziehung zum Glauben und zur Kirche in der Vorbereitungszeit intensivieren können.

Monika Postel

Erstkommunionsvorstellungsmessen

Am Sonntag, 18.2.2018, trafen sich die Erstkommunionkinder in der Sakristei der jeweiligen Kirche und zogen gemeinsam mit den Ministranten und dem Herrn Pfarrer in die Kirche ein.

Mit einem Namenslied konnten sich die Kinder vorstellen. Jedes Kind erzählte worauf es sich bei der Erstkommunion freut.

Jedes bekam eine Kerze, die am Seitenaltar aufgestellt und angezündet wurde. Die Kerze ist schön verziert und trägt den Namen des Erstkommunionkindes. Sie bleibt am Seitenaltar stehen und jedesmal, wenn die Kinder eine Messe besuchen, dürfen sie ihr Kerzerl anzünden.

Monika erklärte die Vorbereitungszeit bis zur Erstkommunion. Das Thema lautet: „Auf dem Weg mit Gott" und dass heuer 13 Kinder in Piesting und 3 Kinder in Dreistetten sich auf diesen Weg begeben.

Zum Abschluss bekam jedes Erstkommunionkind ein kleines Gebetsbücherl von Monika überreicht. Es war eine sehr herzliche und familiäre Vortellungsmesse.

Kleinkinderfasching

Auch heuer gab es – diesmal am Faschingssonntag – unseren traditionellen Kleinkinderfasching. Leider kamen aufgrund der Grippewelle weniger Kinder als im letzten Jahr, aber die die da waren hatten mit Spielen, musikalischer Begleitung, Krapfen und Broten viel Spaß. Vielen Dank an alle Eltern, die mit ihren Kindern da waren, an Christian, der uns wieder am Keyboard unter-stützte, und an Sophie, die das Programm mit vorbe-reitet hat. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Monika Postel

Rückblick

Aschermittwoch - Kinderaschenfeier

Am 1. Tag der Fastenzeit fand die Kinderaschenfeier in der Kirche Piesting statt. Es wurde mit Gitarrenbegleitung durch Peter Kratzig gesungen und gemeinsam gebetet. Die Kinder und begleitenden Erwachsenen hörten eine Lesung darüber, wie richtiges Fasten funktioniert. Außerdem erfuhren die Mitfeiernden, wofür Asche verwendet werden kann. Danach durften die Volksschulkinder ihr Wissen über die Fastenzeit bei einigen Fragen von Pfarrer Valentin zeigen.
Anschließend gingen alle hinaus vor die Kirche, wo die Palmkätzchen des letzten Jahres verbrannt wurden. Für die Kinder war es sehr interessant Monika Postel dabei zuzusehen, wie sie das Feuer entfachte, was trotz des Windes gelang, und dann beim Verbrennen der Ästchen zu Asche zuzusehen. Zwei Kinder trugen diese Schale mit der Asche zurück in die Kirche und nach vorne zum Altar. Dort wurde sie von unserem Pfarrer Valentin gesegnet und anschließend bekamen alle Kinder und Erwachsenen ein Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet. So fing die Fastenzeit für alle richtig an.

Anna Christina Kasenbacher

Anmerkung der Redaktion: Am Abend fanden jeweils in beiden Pfarren Aschenfeiern für die Erwachsenen statt.

Ausstellung und Vortrag Kirche in Not

Wir Christen sind uns hier in unserer Komfortzone Österreich gar nicht so richtig bewusst, dass es anderen nicht so gut geht. Wir dürfen unseren Glauben öffentlich leben, aber es gibt leider zu viele Länder, in denen dieses Menschenrecht nicht umsetzbar ist. Um darauf aufmerksam zu machen holten wir die Ausstellung über „Verfolgte Christen weltweit" nach Piesting in den Pfarrsaal. Drei Wochen lang konnte sie zu bestimmten Öffnungszeiten besucht werden. Den Abschluss machte ein Vortrag, zu dem der österreichische Nationaldirektor Herbert Rechberger höchst persönlich kam. Ziemlich erschüttert hörten die Teilnehmenden über die Gräueltaten auf der ganzen Welt. Vergessen wir unsere Schwestern und Brüder im Glauben nicht, beten wir für sie, informieren wir weiter und spenden wir für sie.
Mehr Informationen unter:
www.christenverfolgung.org

Monika Postel

Rückblick

Angelobung neuer Pfarrgemeinderäte und Suppensonntag

Die Kindermesse am 4.März 2018 in der Pfarrkirche Markt Piesting war mit der Angelobung der neuen Pfarrgemeinderäte verbunden, die sehr feierlich gestaltet wurde. Der bereits bestehende Pfarrgemeinderat war vollzählig im Altarraum versammelt, in den vordersten Sitzreihen hatten zahlreiche Kinder Platz genommen. Von hier aus konnten sie das feierliche Ereignis aus nächster Nähe miterleben.

Die neuen Pfarrgemeinderäte, Herr Dipl.Ing.Karl Schebesta, Herr Tobias Körrer, Frau Sabine Micka und Frau Renate Goldmann MAS sprachen ihr Gelöbnis, danach betete der gesamte Pfarrgemeinderat gemeinsam.

Die Ansprache der auch gleichzeitig stattfindenden Kindermesse wurde von unserer Pastoralassistentin Monika Postel gehalten und stand thematisch im Zeichen der zehn Gebote als Gottes „Regeln der Freiheit". In lebendiger und kindgerechter Form wurde den Kindern vermittelt, wie durch das Einhalten von Regeln und Gesetzen das friedliche Miteinander einer Gesellschaft und damit ein Leben in Freiheit erst möglich gemacht wird.

Nach der Messe wurden die Gläubigen eingeladen, am Suppensonntag teilzunehmen, der einmal jährlich in der Fastenzeit stattfindet. Die Familienrunde Huber, Schebesta, Kohler, Koller, Bauer, Posch boten unterschiedlichste Suppen an, die von freiwilligen Helferinnen und Helfern aus der Gemeinde zubereitet und gegen freie Spende im Pfarrsaal verköstigt wurden. Es wurden fast 300.- Euro eingenommen. Vergelts Gott dafür.

Zur Information: Der Familienfasttag der katholischen Frauenbewegung wird jedes Jahr unter ein anderes Motto gestelt. Heuer ging es um: "teilen spendet zukunft". Österreich und Kolumbien: Frauen „gemeinsam für eine Zukunft ohne Gewalt".

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Mithelfenden sowie bei den Spenderinnen und Spendern!

Susi Edinger

Taufen, Trauungen, Beerdigungen

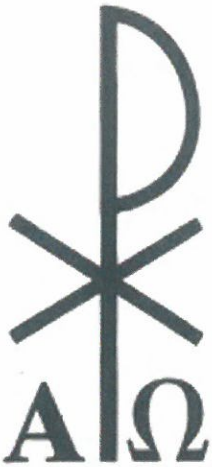
TAUFEN:

Anja Astrid Daferner, Piesting	geb. 30.06.2017	getauft am 22.10.2017
David Claudia Josef Anton Wallner, Dreistetten;	geb. 16.04.2017	getauft am 22.10.2017
Emma Kaiser, Dreistetten	geb. 30.10.2017	getauft am 29.10.2017
Valentin Unterweger, Dreistetten	geb. 16.11.2017	getauft am 11.02.2018

WIR WÜNSCHEN DEN ELTERN UND DEN KINDERN GOTTES SEGEN

BEERDIGUNGEN:

Katharina Kaiser, Piesting	+ 12.12.2017	Begr. 20.12.2017
Maria Wöhrer, Piesting	+ 23.12.2017	Begr. 29.12.2017
Mag. Josef Stachl, Piesting	+ 30.12.2017	Begr. 10.01.2018
Ludwig Hruby, Piesting	+ 02.01.2018	Begr. 11.01.2018
Heinrich Schramböck, Dreistetten	+ 22.01.2018	Begr. 02.02.2018
Maria Zodl, Piesting	+ 26.01.2018	Begr. 01.02.2018
Robert Steurer, Dreistetten	+ 05.02.2018	Begr. 12.02.2018
Trude Schauer, Piesting	+ 06.02.2018	Begr. 23.02.2018
Alois Hanner, Piesting	+ 09.03.2018	Begr. 16.03.2018
Franz Steiner, Piesting	+ 09.03.2018	Begr. 20.03.2018
Erich Franz Palfy, Dreistetten	+ 13.03.2018	Begr. 24.03.2018
Helmut Walter, Dreistetten	+ 16.03.2018	Begr. 22.03.2018



DER HERR GEBE IHNEN DIE EWIGE RUHE UND DAS EWIGE LICHT LEUCHTE IHNEN

Information

Spende der Seniorenrunde Dreistetten

Wie auch in den vergangenen Jahren durften wir uns auch heuer wieder über eine großzügige Spende der Seniorenrunde Dreistetten freuen. Das Geld wird diesmal in die dringend erwartete Fertigstellung der Kirchenbankheizung investiert und wenn alles so klappt, wie vereinbart, werden wir zu Ostern in den Bänken nicht mehr frieren müssen.
Ein herzliches „Vergelt´s Gott" den Senioren, die uns mit ihren Spenden immer wieder bei der Umsetzung unserer Projekte unterstützen!

Robert Schara

Pfarr-Caritas Piesting

Ich möchte diese Ausgabe des Pfarrblattes nutzen, Ihnen ein bisschen etwas über unser Caritasteam zu erzählen. Unser Team besteht zur Zeit aus sechs Personen, die ich gerne auch einmal namentlich erwähnen möchte: Sieglinde Hulik, Annemarie Seiser, Hermi Hackl, Brigitte Rankl, Dagmar Ungerböck und ich, Eva Krotz. Einige von ihnen, kann man sagen, sind schon einige Jahrzehnte dabei und können sehr viel erzählen von ihrer vergangenen Arbeit.
Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag im Monat im Pfarrhof um mit unseren Senioren einen netten Nachmittag zu verbringen. Um 14.30 ist die heilige Messe und anschließend gibt es Kaffee, Tee und gute selbstgebackene Mehlspeisen. Es wird viel geplaudert und mit einem Glaserl Wein dann auch auf unsere Geburtstagskinder angestoßen. Zu besonderen Anlässen gibt's auch einmal Würstel, Aufstrichbrote oder belegte Brötchen.
Wir versuchen auch zweimal im Jahr einen Ausflug zu organisieren, wenn genug Anmeldungen zustandekommen.
Das Caritasteam kümmert sich auch bei der Erstkommunion um das leibliche Wohl unseres Musikvereins und hilft bei der Agape mit und dann beim Wegräumen, damit die Eltern mit ihren Kindern ihren großen Tag weiterfeiern können und keine zusätzliche Arbeit im Pfarrhof haben.
Am 14.1.18 hat unser Team den Pfarrkaffee ausgerichtet und wir waren überwältigt, wie viele Leute zu uns gekommen sind. Recht herzlichen Dank für Ihren/Euren zahlreichen Besuch.
Wenn jemand von Ihnen/Euch Zeit, Lust und Freude hat, um bei uns mitzumachen und uns tatkräftig zu unterstützen, würde uns das sehr freuen. Schauen Sie einmal vorbei an einem der Dienstage oder nehmen Sie persönlichen Kontakt mit einem von uns auf.

Eva Krotz

Information

Nachwuchsorganisten ausgezeichnet

Unsere beiden Nachwuchsorganisten, Katharina und Johannes Postel, waren am 5. März beim Landeswettbewerb **prima la musica** in St. Pölten mit dabei. An der großen Orgel im Festsaal des Kirchenmusikkonservatorium der Landeshauptstadt trat Katharina Postel in der Altersgruppe A an. Die hochkarätige Jury (bestehend Orgelprofessoren der Musikuniversität Wien) zeichnete sie mit einem 1. Preis mit Auszeichnung aus. Johannes Postel trat in der Altersgruppe B an und erreichte ebenfalls einen 1. Preis mit Auszeichnung. Beide sind Schüler der Musikschule Oberes Piestingtal (Orgelklasse Mag. Christian Postel). Wir gratulieren herzlich zu diesen herausragenden Leistungen!

Christian Postel

DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE

Die Pfarrcafe-Saison in Piesting ist zu Ende. Ein herzliches Dankeschön an alle Gruppierungen und Vereine, die einen Termin übernommen haben.
Ein großes Danke gilt auch allen Fastentuch-MalerInnen und Malern und Brigitta Goldfuß, die wie jedes Jahr das Fastentuch erstellt hat! Danke auch für alle weiteren Dienste im Zusammenhang mit dem Fastentuch!

DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE

Kinderseite

Hallo du,
schön dass du wieder da bist! Jetzt kommt Ostern bald, nämlich ganz bald!!! Ich freu mich schon und du? Wie feierst du Ostern? Also ich feiere so: zuerst gehe ich in die Kirche und dann feiere ich mit meiner Familie. Da sind manchmal ganz viele Sachen im Garten versteckt. Süßigkeiten, und auch Spielsachen!

Weißt du eigentlich, was zu Ostern in der Kirche passiert? Pass auf, ich erzähle dir auf den nächsten Seiten davon!
Und es wird wieder ein Rätsel geben. Das letzte Suchbildrätsel hat Simon Poschacher ganz toll gelöst! Simon, du bekommst, ein kleines Geschenk von mir!!
Auch dieses Mal gibt es wieder etwas zu gewinnen!
Nicht vergessen: Die Antworten entweder per Mail (monika.postel@outlook.com) oder in den Briefkasten beim Pfarrhof oder der Frau Lehrerin Hütterer geben. Ich freue mich auf viele Rätsellöser und Rätsellöserinnen!
Liebe Grüße, und bis zum nächsten Mal!!!

ACHTUNG ACHTUNG!!!!

In den Kindermessen hast du immer ein Tier bekommen. Wir basteln daraus eine ARCHE wie NOAH sie einst hatte. Und das geht ganz einfach. Du brauchst eine Hälfte eines Eierkartons und Farbe. In der nächsten Kindermesse am 15.04. bekommst du einen Pappteller mit einer Vorlage, etwas Holzwolle und das letzte Tier.

Male deine Tiere in bunten Farben an, wenn du möchtest. Dann male eine Hälfte des Eierkartons an wie ein Schiff und aus dem Pappteller schneide mit Hilfe deiner Eltern ein Haus und einen Regenbogen aus. Wieder bunt anmalen (beidseitig). Das schaut dann ungefähr so aus, wie auf dem Bild. In die Vertiefungen, in denen normalerweise die Eier sind, lege Holzwolle hinein und stelle deine Tiere hinein. In der letzten Kindermesse am 17.06. nehmt eure ARCHE mit in die Messe. Dort stellen wir dann alle vor den Altar. Wir freuen uns auf viele verschiedene Archen!!!

Rätselseite

1. Rästel: Schreibe das Lösungswort für mich auf.

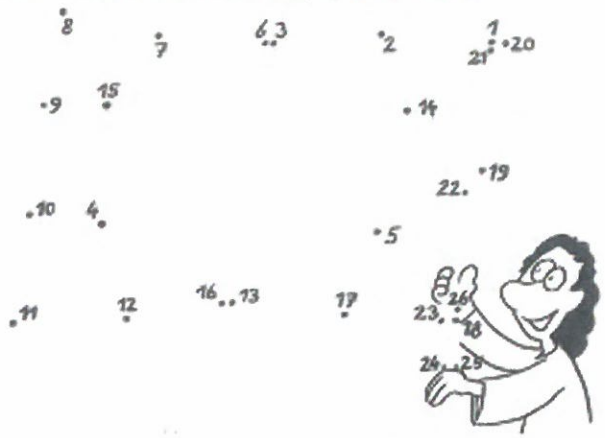
Woran die Christen glauben

ist zusammengefaßt im sogenannten »Apostolischen Glaubensbekenntnis«. Bis heute wird es im Gottesdienst und bei der Taufe so gesprochen. Bei uns gerieten die einzelnen Sätze allerdings etwas durcheinander. In der richtigen Reihenfolge miteinander verbunden, ergeben die eingekreisten Buchstaben den Namen eines weiteren Bekenntnisses. Wer die Buchstaben der Reihe nach mit einer Linie verbindet, wird noch eine Figur entdecken.

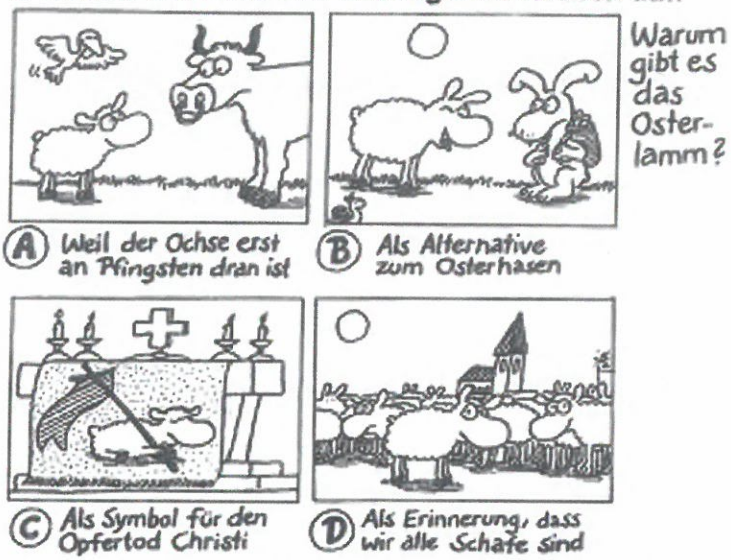
Rätselseite

2. Rästel: 3000 Jahre verschollen!

Mit diesem Mann wird Jesus immer wieder in Verbindung gebracht. Dieses Geheimbild wurde uns zugespielt. Vielleicht kannst uns du weiterhelfen. Schreibe auf, was du sieht.

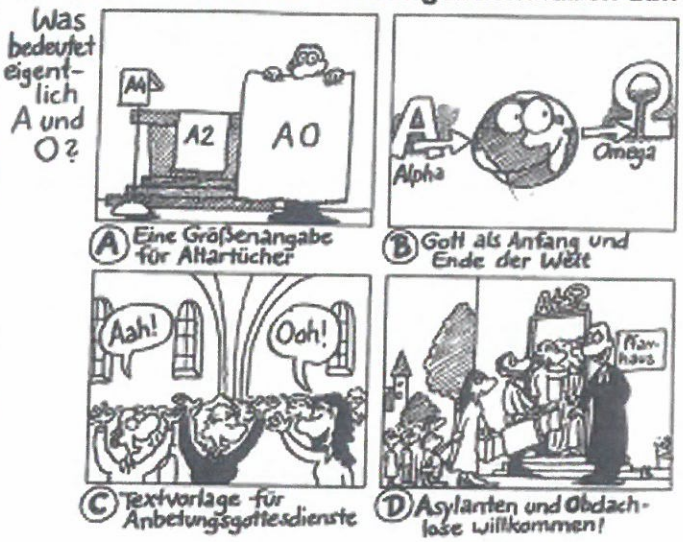


3. Rästel: Schreibe den Lösungsbuchstaben auf.



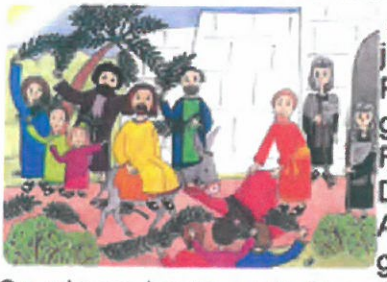
4. Rästel: Schreibe den Lösungsbuchstaben auf.

5. Rästel: Schreibe den Lösungsbuchstaben auf.



Was genau feiern wir eigentlich zu Ostern?

Zu der Zeit in der Jesus lebte, fand jedes Jahr ein besonderes Fest in Jerusalem statt, das jüdische Pascha-Fest. Viele Juden reisten zu dieser Feier an, um mehrere Tage gemeinsam den jüdischen Brauch zu feiern. Familien opferten zu diesem Fest ein Osterlamm. Jesus war auch Jude und auch er feierte diesen Brauch und reiste nach Jerusalem.



Am Palmsonntag ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem. Die Leute dort jubelten ihm zu und freuten sich, ihn an ihrer Seite zu haben. Sie legten Palmzweige auf den Boden, damit der Esel nicht auf staubigem Boden gehen musste. Die Juden hofften, Jesus würde kommen, um sie von den Römern zu befreien. Damals waren die Römer die Herrscher in Jerusalem. Die Römer hatten Angst vor Jesus, weil er so beliebt war unter den Leuten.

Am Gründonnerstag feierte Jesus damals gemeinsam mit seinen Jüngern, das Abendmahl. So wie es heute noch Brauch in der Kirche ist, tranken sie gemeinsam Wein, Jesus brach ein Brot und sie aßen gemeinsam. Bereits an dem Abend wusste Jesus, dass er in dieser Nacht verraten wird. Und so geschah es. Judas, einer seiner Jünger, verriet ihn an die Römer. Er zeigte ihnen wo sich Jesus aufhielt und bekam hierfür einen Sack voll Gold als Entlohnung. Jesus wurde von den Römern festgenommen und später vom Statthalter Pilatius zum Tod am Kreuze verurteilt. Daran denken wir am Karfreitag. Auch da gibt es einen Gottesdienst bei uns, wo wir gemeinsam an Jesus denken.

Damals musste Jesus sein eigenes Kreuz auf einen Berg hinauf tragen. Oben auf einem Berg sollte er gekreuzigt werden. Die römischen Soldaten verspotteten ihn als „König der Juden" und flochten ihm aus Dornenzweigen eine Krone, die er tragen musste. Als Jesus gekreuzigt wurde und starb, trauerten Frauen und Freunde um ihn. Die Frauen wickelten Jesus in Tücher, das war damals so üblich, und legten ihn in eine Höhle. Davor rollten sie ein großen, schweren Stein, um das Grab zu verschließen.
Als Zeichen der Trauer und Besinnung an die Leiden von Jesu Christi am Kreuz, essen wir Christen karfreitags kein Fleisch, wir versuchen zu fasten.
Der Karsamstag gilt als Tag der Grabesruhe. Auch da gibt es die Möglichkeit in der Kirche an Jesus zu denken und für ihn zu beten.
Am Ostersonntag dann, am dritten Tage, geschah etwas ganz besonderes. Die Frauen, die Jesus bis zu seinem Tod begleitet hatten, fanden eine leere Höhle vor - der schwere Stein war zur Seite gerollt. Ein Engel erschien den Frauen und verkündete, dass Jesus auferstanden sei. Damals war es den Frauen nicht klar, was das bedeutet. Als die Frauen den Jüngern von der Auferstehung berichteten, glaubten diese zuerst nicht daran. Erst als ein unbekannter Herr mit weißem Gewand beim Mahl das Brot brach, erkannten die Jünger schließlich Jesus und den Jüngern gingen die Augen auf – Jesus war auferstanden. Die Auferstehung von Jesus feiern wir an Ostersonntag und Ostermontag.

Und was ist nun die Auferstehung?
Als Christen glauben wir an die Auferstehung. Wir glauben, wenn jemand stirbt ist das NICHT das Ende. Denn es gibt schon einen Menschen, der von den Toten zurückgekehrt ist: Jesus. Er ist drei Tage nach seinem Tod auferstanden und seinen Freundinnen und Freunden begegnet. Da haben sie verstanden, dass Gott stärker ist als der Tod, dass er die Toten lebendig machen kann. Und sie haben überall erzählt, dass Jesus von Gott zu neuem Leben auferweckt worden ist. Danach ist Jesus zu Gott in den Himmel gekommen, wo auch alle anderen Toten leben.

Ausblick

Osterbräuche und -riten

Im Laufe der Jahrhunderte haben sich viele Symbole, Bräuche und Riten rund um das Osterfest etabliert. Hier wollen wir unter anderem auch deren christliche Wurzeln näher beleuchten.

Die Ostereier

Das Ei hat viele verschiedene Bedeutungen, die sich zum Teil auf das christliche Osterfest übertragen haben. Schokoladeneier oder Eier aus Porzellan - das Osterei gibt es in allen möglichen Farben und Formen. Der bekannteste Brauch an Ostern ist es, Eier zu verschenken und zu essen.

Das Ei - Symbol des Lebens - hat viele verschiedene Bedeutungen, die sich zum Teil auf das christliche Osterfest übertragen haben. Bereits im 4. Jahrhundert waren Eier Grabbeigaben in römisch-germanischen Gräbern. Schon in der Urchristenzeit galt das Ei als Symbol der Auferstehung. Wie ein Grab hält es Leben in sich verschlossen – hier wird die Beziehung zur Auferstehung Christi deutlich.

Der Brauch, Eier zu verschenken, geht auf verschiedene Ursprünge zurück. Während der Fastenzeit durften keine Eier gegessen werden - die Hühner konnten aber schlecht davon abgehalten werden, weiter Eier zu legen. Deshalb musste das Überangebot haltbar gemacht werden. Die Eier wurden gekocht und dem Kochwasser wurden Pflanzenteile zum Färben beigegeben. So konnte man die gekochten von den rohen Eiern unterscheiden. Seit dem 13. Jahrhundert ist die traditionelle Farbe für Ostereier rot - als Farbe des Lebens, der Freude und auch als Symbol für das Blut Christi. Heute gibt es viele verschiedene Techniken, Eier zu verzieren. Mit Pflanzen- oder Abtönfarben zum Beispiel können die Eier gefärbt werden.

Bei den Kindern sind wegen ihrer bunten Verpackungen und dem süßen Inhalt besonders die Schokoladeneier beliebt. Diese werden am Ostermorgen vom Osterhasen - so wird es den Kindern erzählt - versteckt. Seit dem 19. Jahrhundert ist das Ostereiersuchen ein Brauch. Dabei handelt es sich um eine kindgemäße Ausgestaltung des Festes. Ein weiterer Brauch ist das Münzenwerfen: Wenn die Münze im Ei stecken bleibt, gehört das Ei dem Werfer. Es gibt auch den Brauch des Eierpeckens. Die abgeschälten Eier werden in manchen österreichischen Regionen mit scharfem Senf gegessen.

Das Osterfeuer

Das Osterfeuer wird in der Osternacht, kurz vor Beginn der Osterliturgie, vor der Kirche entfacht und geweiht. An diesem Feuer wird die Osterkerze entzündet, die dann in die dunkle Kirche getragen wird. Dabei wird dreimal "Lumen Christi" (Licht Christi) gesungen. In vielen Gemeinden, vor allem in ländlichen Gegenden, werden Osterfeuer entzündet. Den ganzen Winter über wird dafür Holz gesammelt. Am Vorabend des Ostersonntags treffen sich die Menschen, sobald es dunkel wird, und entzünden den Holzstapel.

Bereits in vorchristlicher Zeit war es Brauch, Feuer zu entfachen. Damit wurde im Frühling die Sonne begrüßt. Christliche Osterfeuer gab es erstmals um 750 in Frankreich. Im deutschsprachigen Raum sind sie seit dem 11. Jahrhundert bekannt.

Warum ausgerechnet der Hase?

Das ist ungeklärt. Eine Theorie besagt, dass der Osterhase ein missratenes Osterlamm sein soll: Bäcker haben aus Teig ein Osterlamm geformt, das dann aber eher wie ein Hase aussah.

In der griechischen Mythologie ist der Hase das Tier der Liebesgöttin Aphrodite, er ist so wie das Ei ein Zeichen für Leben und Fruchtbarkeit. Auch wegen seiner starken Vermehrung sehen manche in ihm ein Symbol für das Leben. In Byzanz war der Hase ein Symbol für Christus, den Auferstandenen. Der Hase hat keine Augenlider, er "schläft" also nie - wie Christus, der niemals entschläft. Auch das Datum des Osterfestes hat einen Bezug zum Hasen: Der Hase gilt als Mondtier, und Ostern wird am ersten Sonntag des Frühlingsvollmondes begangen.

Die Osterkerze

Die Osterkerze wird am geweihten Osterfeuer entzündet und brennt während der Osterfestzeit. Die Symbolik des Osterfeuers ist auf die Osterkerze übertragen worden. Licht ist das Zeichen des Lebens. Die Kerze lässt sich vom Feuer verzehren, gibt sich ganz hin – wie Christus. Deshalb steht die Osterkerze auch im Mittelpunkt der Osterliturgie. Wenn sich die Katholiken in der Nacht zum Ostersonntag im Gotteshaus versammeln, sind alle elektrischen Lichter ausgeschaltet und die Kerzen noch nicht entzündet. Vor der Kirche wird dann am geweihten Feuer die Osterkerze entzündet und feierlich zu den Gläubigen in das Gotteshaus getragen. Langsam wird das Licht von hinten an die Gemeindemitglieder, die kleinere Ausgaben der Osterkerze in der Hand halten, weitergegeben. Schließlich wird der ganze Kirchenraum durch viele kleine Flammen erhellt. Dieser Brauch symbolisiert die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus, der in die Welt gekommen ist, um die Dunkelheit zu vertreiben. Während der Prozession mit der Osterkerze zum Altar wird das Licht durch das dreimalige Singen des Rufes "Christus ist das Licht – Gott sei ewig Dank" begrüßt. Anschließend wird ihm zu Ehren das Exultet gesungen. Das Exultet ist ein Loblied auf die Großtaten Gottes, die in der Auferstehung gipfeln.

Seit dem 4. Jahrhundert gehört die Osterkerze zum christlichen Glauben. Das Einritzen des Kreuzes und der Buchstaben Alpha und Omega (Anfang und Ende) ist für das 7. Jahrhundert bezeugt. Zudem sind Osterkerzen meist festlich geschmückt. Sie sind weiß, als Zeichen für das neue Leben, und mit Motiven verziert.

wichtige Messen

Gründonnerstag, 29.03.
Pie + Dr gemeinsam in Pie:
08:00 Uhr Laudes

Karfreitag, 30.03.
Pie 08:00 Uhr Laudes
15:00 Uhr Kreuzweg
18:00 Uhr Karfreitagsliturgie
Dr 15:00 Kreuzweg
20:00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 31.03.
Pie 08:00 Uhr Andacht bei Hl. Grab
20:30 Uhr Osternacht

Ostersonntag, 01.04.
Dr 05:45 Uhr Auferstehungsfeier
Pie 10:00 Uhr Hl. Messe
16:00 Uhr Kroat. Messe

Ostermontag, 02.04.
Dr 08:45 Uhr Hl. Messe
Pie 10:00 Uhr Hl. Messe

Frauenliturgie/ Babyparty
Pfarrhof Pie Mi, 04.04., 02.05. ab 09:00 Uhr

Jugendmesse mit anschließender Agape
Pie Sa, 07.04. 18:30 Uhr

Seniorenmesse und -nachmittag
Pfarrhof Pie Di 10.04., 08.05. 14:30 Uhr
Pfarrhof Dr Do 17.05. 14:30 Uhr

Miniaufnahme
So 08.04.

Rosenkranz
Pie Sa,14.04.,12.05. 18:00 Uhr
Dr So, 08.04.,13.05. 08:15 Uhr

Kindermessen
So, 15.04., Dr, 08:45 UhrPie, 10:00 Uhr
So, 17.06., Dr, 08:45 UhrPie, 10:00 Uhr

Florianimesse
Pie Feuerwehrhaus, Sa, 05.05. 18:00 Uhr

Erstkommunion
Dr So, 06.05., 09:00 Uhr 17:00 Uhr Segen EK Kinder
Pie Do, 10.05., 09:00 Uhr 17:00 Uhr Segen EK Kinder

Bittage
Dr, Antoniuskapelle 07.05. 18:30 Uhr
Pie Pecherkreuz 08.05. 18:30 Uhr

Firmung mit Weihbischof Krätzl
Dr Sa, 19.05. 10:00 Uhr
Pie Sa, 02.06., 10:00 Uhr

Homepages unserer Pfarren:
www.pfarre-piesting.at www.pfarre-dreistetten.at